

Absender:

**Fraktion Bündnis 90 - DIE GRÜNEN im
Rat der Stadt**

20-13806
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Kataster für mögliche Pocketparks - Änderungsantrag zu DS 23-13705

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

01.07.2020

Beratungsfolge:

Planungs- und Umweltausschuss (Vorberatung)

01.07.2020

Status

Ö

Verwaltungsausschuss (Vorberatung)

07.07.2020

N

Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)

14.07.2020

Ö

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten, bis zum Ende des Jahres 2020 Flächenpotentiale für Pocketparks in den hoch verdichteten Stadtgebieten Braunschweigs anhand von nachvollziehbaren Kriterien zu ermitteln und dem Planungs- und Umweltausschuss vorzustellen.

Sachverhalt:

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen teilt das Anliegen der Fraktion DIE LINKE., perspektivisch weitere Pocketparks in Braunschweig anzulegen. Die Suche nach Potenzialflächen sollte aber - anders als die Fraktion DIE LINKE. das in ihrem Antrag vorschlägt - zielgerichtet sein und von Beginn an auf nachvollziehbaren und transparenten Kriterien beruhen. Wir können uns vorstellen, dass die Suche nach geeigneten Flächen z.B. auf einem Abgleich des im Ursprungsantrag genannten "internen Begrünungskonzept" mit der Lärmkarte und der Stadtklimaanalyse beruhen kann. Auch eine Einschränkung auf die hoch verdichteten Stadtgebiete (z.B. Innenstadt, Östliches und Westliches Ringgebiet, Weststadt etc.) erscheint sinnvoll, da in den Außenbereichen oft ausreichend naturnahe Freiflächen zur Verfügung stehen.

Das "interne Begrünungskonzept" selbst liegt dem Rat (noch) nicht vor. Es wird allerdings im Zusammenhang mit Pocketparks z.B. in der Stellungnahme DS 16-02110-01 erwähnt.

Anlagen: keine